

DIE WICHTIGSTEN
INFOS DER
WIRKUNGS-
STUDIE 2016

PLATTFORMEN
DER VIELFALT

WIRKUNGS
RADIOS

FREIE RADIOS
IM LÄNDLICHEN RAUM

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LAND UND EUROPÄISCHER UNION



MINISTERIUM
FÜR EIN
LEBENSWEITERES
ÖSTERREICH

LE 14-20
Entwicklung für den Ländlichen Raum



Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raumes.
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete



EIN PROJEKT IN DER LEADER REGION
Traun4tler
Alpenvorland

DER LÄNDLICHE RAUM ...

... ist geprägt von Menschen, die versuchen ihre Region zu gestalten, zu beackern, umzupflügen und neue Impulse zu setzen. Unterschiedliche Werkzeuge werden angewendet, um das Leben in diesen gewachsenen Regionen zum Blühen und Gedeihen zu bringen.

Unsere Werkzeuge sind Mikrofone und Aufnahmegeräte; Empfangsgeräte und Sendeanlagen.

Wir, die Freien Radios B138, Freies Radio Freistadt und Freequenns haben ein Jahr lang unser Wirken im ländlichen Raum unter die Lupe genommen. In einer wissenschaftlichen Studie haben wir das Ziel verfolgt, etwas in unserer Region sichtbar zu machen: Nämlich, welche Wirkung ein Freies Radio im ländlichen Raum seines Sendegebiets hat. An die Oberfläche gekommen ist ein Schatz: Ein Schatz an kulturellen und gesellschaftlichen Aktivitäten. Ein Schatz an Orten der Begegnung und des Austausches. Ein Schatz an Kreativität und regionalem Miteinander.

Radiomachen heißt: Aktiv werden in der Region und Themen der Region mit anderen Menschen teilen und weiterentwickeln.

In dieser Broschüre finden Sie die Quintessenz unserer Studie, in der wir abbilden konnten, was Freie Radios im ländlichen Raum bewirken. Blättern Sie in unserem Schatz!

DAS TEAM:



Kooperationsprojekt Radio B138, Freequenns und Freies Radio Freistadt. Commit hat den Forschungsprozess begleitet.





UNABHÄNGIG
NICHTKOMMERZIELL
GEMEINNÜTZIG
REGIONAL
WERBEFREI
UND KOSTENLOS

WAS SIND FREIE RADIOS?

Freie Radios sind nichtkommerzielle Hörfunkveranstalter und unabhängige und gemeinnützige Organisationen, die einen allgemeinen und Offenen Zugang zum Hörfunk bereitstellen. Auf diesem Wege leistet der Freie Rundfunksektor einen wesentlichen Beitrag zur Meinungsvielfalt und zu kritischer Auseinandersetzung im gesellschaftlichen Diskurs. Neben den öffentlich-rechtlichen und privat-kommerziellen RundfunkveranstalterInnen sind Freie Radios die dritte Säule der Radiolandschaft.

WAS GIBT ES DA?

Freie Radios sind Orte der Vernetzung, sie bieten technische Infrastruktur mit viel Gestaltungsfreiraum. Sie fördern Austausch und Entwicklung in der Radio-Community und werden als Offene Räume und Ideenwerkstätten genutzt.

WAS BIETEN WIR AN?

Neben dem direkten Zugang zum Medium Radio gibt es unzählige Möglichkeiten: Wir bieten Workshops im Bereich Sendungsgestaltung, Studiotechnik, Medien- und Urheberrecht u.ä. als Weiterbildung für ehrenamtliche SendungsmacherInnen an. Außerdem veranstalten wir zielgruppenspezifische Workshops wie zum Beispiel für Schulen oder NGOs.

FÜR WEN?



COMMUNITY

RADIOMACHEN IM LÄNDLICHEN RAUM

In Österreich gibt es 14 Freie Radios, 7 davon befinden sich in den Landeshauptstädten, 7 in ländlichen Gebieten.

In den drei ländlich geprägten Sendegebietes des Freien Radios B138, des Freien Radios Freistadt und von Radio Freequenns haben wir qualitativ und quantitativ erforscht, wie sich Radioarbeit auf regionale Communities auswirkt.

FREIE RADIOS IM LÄNDLICHEN RAUM WIRKEN ...

- ⇒ als Sprachrohr von Menschen aus der Region für die Region
- ⇒ als Begegnungsräume zwischen Kulturen und Generationen
- ⇒ als identitätsstiftende Institutionen der Bürgerinnen und Bürger
- ⇒ als Ausbildungszentren für kritische Medienproduktion
- ⇒ als Entwicklungsplattformen für Menschen und Projekte in der Region





DIE STUDIE

DAS FORSCHUNGS- UNTERFANGEN

Grundlage und Ausgangspunkt für das Forschungsvorhaben waren folgende zwei Forschungsfragen:

Welchen Beitrag leisten Freie Radios im ländlichen Raum zur Mitgestaltung und Mitentwicklung ihrer Region?

Welche Maßnahmen sind geeignet, um ländliche Radios als aktive Mitgestalter ihrer Region zu positionieren?



AUFNAHME...

Zur Beantwortung dieser Forschungsfragen wurden Methoden wie Literaturrecherche, empirische Erhebungen sowie eine Forschungswerkstatt herangezogen. Die empirischen Erhebungen bestanden zum einen aus qualitativen Interviews mit 15 Expertinnen und Experten der Freien Medien bzw. der Regionalentwicklung; zum anderen wurde eine quantitative Online-Umfrage durchgeführt, um weitere wissenschaftliche Erkenntnisse und Daten zur Beantwortung der Forschungsfragen zu bekommen. An ihr haben 324 Menschen teilgenommen. Die drei Untersuchungsregionen sind definiert als die Sendegebiere der Freien Radios B138, Freies Radio Freistadt (FRF) und Freequenns.

Die Sendereihe „Wirkungsradios“ ist das Begleitformat zur wissenschaftlichen Arbeit und lässt Sie die einzelnen Schritte und Arbeitsprozesse in Form von einstündigen Radiosendungen nachvollziehen.

Nachzuhören unter:

CBA.FRO.AT/SERIES/WIRKUNGSRADIO

RADIO FREEQUENNS

Das Sendegebiet des Freien Radios Freequenns liegt im steirischen Bezirk Liezen und reicht von Radstadt im Westen bis in den Nationalpark Gesäuse im Osten. Der Bezirk grenzt im Westen und Norden an die Bundesländer Salzburg und Oberösterreich. Im Bezirk ist die Regionalmanagement Bezirk Liezen GmbH für Regionalentwicklung zuständig, die LEADER-Regionen Ennstal-Ausseerland und Liezen-Gesäuse decken ebenso die Gesamtfläche des Bezirkes ab.

STUDIENREGION 2



100,8
104,0
103,0

RADIO FREEQUENNS

- ⇒ bietet offenen Zugang zum Medium Radio für Menschen in der Region an
- ⇒ produziert regionale Reportagen
- ⇒ begleitet regionale Events
- ⇒ vernetzt regionale AkteurlInnen

Was verbinden Sie mit dieser Region?

Auf der einen Seite die Landschaft, die man als Kind, als Jugendlicher nutzt. Die Leute dort, die einen prägen, natürlich in erster Linie das Elternhaus, die Nachbarn, Lehrerinnen und Lehrer. Und diese unzähligen Erlebnisse, also wenn ich heute in Graz Dinge erzähle über meine Region, dann sind das natürlich sehr viele Dinge aus dieser Zeit, wo man gehen lernt, reden lernt, fortgehen lernt. Und ja, bis hin zu dem Zeitpunkt wo man dann auch die Region verlässt. Das heißt, Region ist für mich das steirische Salzkammergut, das Ennstal, auch das angrenzende Salzkammergut ins Oberösterreichische hinüber, trotzdem auch das Salzburgerische. Weil man in diesem Wirkungskreis, in diesem Bewegungskreis halt unterwegs ist.

*M. Plasencia, Projektleiter in der Region
Liezen, Lehrer, selbstständig*



STUDIENREGION 3

107,1
103,1
88,4



FREIES RADIO FREISTADT

Das Kernsendegebiet des Freien Radio Freistadt, das seit 2005 regionales Programm sendet, liegt im Bezirk Freistadt, in dem knapp 66.000 Menschen leben.

Die LEADER Regionen Mühlviertler Kernland und Mühlviertler Alm liegen im Sendegebiet, auch in der LEADER Region Sterngartl-Gusental ist das FRF teilweise empfangbar.

Wie können Sie bzw. Ihre Organisation vom Freien Radio „profitieren“?

Die persönliche Weiterentwicklung und Weiterbildung würde ich auch als wesentlichen Benefit sehen. Einmal eine Sendung zu machen ist eine sehr wertvolle Erfahrung.

*B. Hellein, Projekt- und Prozessbegleiterin
Begegnungskunst OG*

Eine Medienplattform, wo man aktiv und unkompliziert mitgestalten kann. Wo man Interessantes, Wissenswertes einer breiten Bevölkerung zugänglich machen kann.

*K. Preining, Geschäftsführer LEADER-Region
Mühlviertler Alm*



Wie wird das Freie Radio in der Öffentlichkeit wahrgenommen?

Im Moment, also aktuell, glaube ich schon sehr intensiv. Dadurch, dass es so klein angefangen hat, hat man es am Anfang vielleicht nicht so ernst genommen. Aber dann sind diese vielen Beteiligten, Beiträge, Sendeformate, Themen gekommen und ich glaube dadurch wächst das Interesse und wächst auch die Bedeutung zunehmend und kontinuierlich.

*C. Wernitznig, Geschäftsführerin
LEADER-Region Mühlviertler Kernland*



MEDIEN & REGIONAL- ENTWICKLUNG

ROLLE DER FREIEN RADIOS IN DER REGIONALENTWICKLUNG

Laut den von uns befragten Expertinnen und Experten haben die Freien Radios am Land eine besondere Rolle. Sie können kleinere Ausschnitte und Projekte der Regionalentwicklung betrachten und gleichzeitig über längere Zeit mediale Aufmerksamkeit schenken. Sie fungieren als Plattformen der Kommunikation innerhalb von Projekten, sowie als Kommunikatoren und Multiplikatoren nach außen. Sie informieren die Region selbst, bieten aber auch die technischen Möglichkeiten über die Grenzen der Region hinaus zu mobilisieren. Sendungen in den Freien Radios verbreiten Emotionen zu Themen der Region. Häufig übernehmen sie Kommunikationsprozesse, die exklusiv nur in den Freien Radios vorkommen. Ihre inhaltlich-gestalterische Freiheit, organisatorische Unabhängigkeit und Werbefreiheit, stärken sie, aktiv und schnell auf aktuelle Themen reagieren zu können.



Also Kommunikation ist überhaupt das Wichtigste für die Regionalentwicklung. Man muss miteinander reden, wenn man gemeinsam etwas weiterbringen will.

M. Plasencia, Projektleiter in der Region Liezen, Lehrer

Ihr seid nicht ein Gratis-Medium, sondern ein nicht-kommerzielles Medium.

C. Wernitznig, Geschäftsführerin LEADER-Region Mühlviertler Kernland

Kommunikation „face to face“ ist fundamental. Wenn es um Motivation für neue Ideen geht, ist es unerlässlich, Gleichgesinnte wirklich an den Tisch zu kriegen.

D. Steinbauer, Künstlerin, Leitung Culturcentrum Wolkenstein Stainach

Das Freie Radio ist letzten Endes für mich eines der wenigen Medien, das sicherstellt, dass Bevölkerung im Sinne von Partizipation auch gehört werden kann.

A. Beer, Diplom-Sozialarbeiterin, Geschäftsleitende Obfrau Verein Avalon

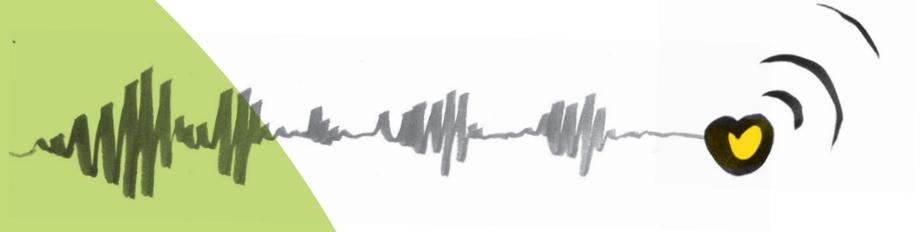


WIRKUNGS WEISE

*Meinung on air
Kritisches Medienverständnis
Begegnungsorte
Stimme der Region
Zivilgesellschaft*

PARTIZIPATION

Freie Radios dienen dem Prinzip der Partizipation und haben sich der Einbindung aller Menschen, insbesondere derer, die nicht gehört werden verschrieben. Somit können sie in ländlichen Regionen Diskurse abbilden, die im klassischen Medienbetrieb keine Beachtung finden. Sie bieten auch Räume der Begegnung zwischen den Generationen und den Kulturen an. Diese Räume der Partizipation füllen im ländlichen Raum nicht selten eine Lücke als Begegnungsstätten von Menschen, die sich an keinem anderen Ort sonst treffen würden.



EMPOWERMENT

Freie Radioarbeit im ländlichen Raum ermöglicht die Auseinandersetzung der Bürgerinnen und Bürger mit ihrer Region und mit der Regionalentwicklung. Freie Radios setzen Kommunikationsprozesse in Gang und demokratisieren die Medienlandschaft im ländlichen Raum. Das stärkt gleichzeitig das Selbstverständnis der Bürgerinnen und Bürger als MedienproduzentInnen. So finden schließlich auch kleinere Projekte der Regionalentwicklung, Off-Mainstream-Projekte und ausführlichere Informationen der Vereinsarbeit Einzug in ein Verbreitungsmedium. Zudem sind Freie Radios Entwicklungsplattformen für Menschen und Projekte in der Region.

Die Zukunft der ländlichen Gemeinden liegt in den Händen der jüngsten BewohnerInnen. Radioarbeit übernimmt hier eine wichtige Funktion, weil sie das kritische Medienverständnis von Kindern und Jugendlichen fördert und ihnen Möglichkeiten zur gesellschaftlichen Teilhabe anbietet.



REGIONALE IDENTITÄT

Die Themen der ländlichen Regionen sind so vielfältig wie ihre Landschaften. Schließlich geht es um jahrhunderte alte gewachsene Kulturräume.



Als Region kann man sich glücklich schätzen, wenn man einen eigenen Radiosender hat.

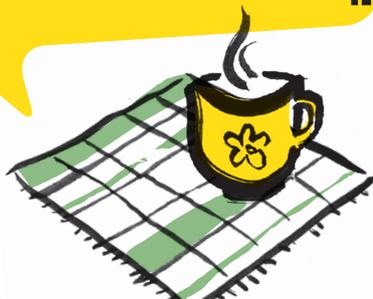
K. Preining, Geschäftsführer LEADER-Region Mühlviertler Alm

Die Freien Radios sind die regionalen Radios. Alle anderen regionalen Radios gibt's nicht. Also das regionalste Radio der großen Sender, die decken Steiermark und darüber hinaus ab, da kann man nicht wirklich regional arbeiten. Das heißt also für Regionalentwicklung und Kommunikation in der Region ist so ein relativ kleiner Radiosender ungemein wichtig.

H. Wölger, Geschäftsführer Nationalpark Gesäuse

Die technischen Entwicklungen haben es ermöglicht, dass Geschichte auch von den Subjekten geschrieben werden kann, also von uns und von jedermann.

G. Mittendrein, Geschäftsführer Kulturverein Bruckmühle



VIELFALT

Als dritter Rundfunksektor erweitern die Freien Radios die Meinungsvielfalt: Betrachtet man beispielsweise das Programm in den drei Freien Radios B138, Freies Radio Freistadt und Freequenns fällt die thematische Vielfalt ins Auge, die von den unterschiedlichen Produzentinnen und Produzenten aus den Regionen gestaltet wird.

Das spiegelt sich auch in den Ergebnissen unserer Online-Umfrage wider: 324 Menschen unterschiedlichster Altersstufen und Geschlechts, verschiedenster Professionen aus ländlichen, aber auch städtischen Regionen haben daran teilgenommen.

Freies Radio wird demzufolge nicht nur von einigen wenigen MedienaktivistInnen produziert, sondern von einer Vielzahl an Menschen: von ArbeiterInnen, Angestellten, SchülerInnen, StudentInnen, Zivildienern und PensionistInnen. Die Zivilgesellschaft gestaltet in den Freien Radios ihr eigenes Sprachrohr.

PALETTE AN MÖGLICHEN FORMEN DER BETEILIGUNG



PRODUZIEREN

- ➔ Im Offenen Zugang haben engagierte Menschen die Möglichkeit, ihre eigenen Sendeformate zu produzieren – von zu Hause aus, im Studio oder vor Ort mit dem mobilen Außenstudio.

WORKSHOPS

- ➔ Für unsere ehrenamtlichen RadiomacherInnen gibt es Workshops im Bereich Sendungsgestaltung, Studiotechnik, Medien- und Urheberrecht etc.
- ➔ Wir konzipieren zielgruppenspezifische Workshops, wie zb. für Schulen, Erwachsenenbildungseinrichtungen oder NGOs

VERANSTALTUNGEN

- ➔ Vorträge, Konzerte und ähnliches können im Freien Radio angekündigt, aufgenommen oder live ausgestrahlt werden.

ORT DER VERNETZUNG

- ➔ In der Radio-Community wird Infrastruktur und Wissen geteilt. Als Offene Räume und Ideenwerkstätten sind Freie Radios Orte des kreativen Miteinanders.

WEITERBILDUNG

- ➔ Bei den Weiterbildungsveranstaltungen von COMMIT treffen MedienaktivistInnen aus ganz Österreich zum gemeinsamen Wissenserwerb und -austausch zusammen.

HÖREN UND NACHHÖREN

- ➔ Freies Radio hören Sie in Echtzeit an den Empfangsgeräten terrestrisch und via Webstream. Zum Nachhören on Demand werden die Sendeformate im Cultural Broadcasting Archive CBA.FRO.AT dokumentiert.



WWW.RADIO-B138.AT/DOWNLOADS

